



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

wir informieren auch weiterhin über die politischen Geschehnisse in der Großgemeinde Sierndorf!

Volksschule

Die Situation rund um die Schule wird von der BGS seit unserer Gründung immer wieder zur Sprache gebracht. Trotz der Beteuerung der ÖVP, dass der Platzbedarf ausreichend sei und es keinerlei Erweiterung bedarf, mussten im vergangenen Jahr in einer 'Horuck-Aktion' Räume für eine zusätzliche Klasse freigemacht werden. Dies führte zur teuren Auslagerung der Bibliothek.

Im Frühjahr 2017 wurde überraschend festgestellt, dass auch diese Erweiterung zu klein ist und eine zusätzliche Klasse benötigt wird und damit ein Um-, Zu- oder Neubau der Schule notwendig wird. Wurde hier die wachsende Anzahl Kindergartenkinder nicht berücksichtigt?

Diese "unerwartete" Neuigkeit führte wiederum zu einem weiteren Hüftschuss der Gemeindeführung. In einer nicht rechtzeitig durchdachten Aktion wurde das Nachbargrundstück zu einem Quadratmeterpreis von über € 500,-/m² angekauft - für unsere Gemeinde ein wahrhaft stattlicher Preis.

Einen Plan B (Neubau z.B. im neuen Siedlungsgebiet) gab es nicht, bzw. wurde als zu teuer abgetan. Als Aufstellung hierfür wurde eine **handschriftliche Berechnung auf einem A4 Blatt** vorgelegt.

Wohl gemerkt - für eine nachhaltige Investition von knapp **€ 11.000.000,-*** etwas dürftig!!!

Investitionen in die Zukunft, speziell für unsere Kinder waren bzw. sind, in den letzten Jahren nie die Stärke unserer Gemeindeführung gewesen.

Die voraussichtliche Bauzeit beträgt **2,5 Jahre - bei laufendem Schulbetrieb!**

Leidtragende sind die Schulkinder! Durch die Bauaktivitäten und speziell den Baulärm wird es ganz sicher zu Einschränkungen bzw. Ablenkungen kommen. Fraglich ist, ob bei so einer Beeinträchtigung, das gesamte Leistungsvermögen abgerufen werden kann. Dies könnte Auswirkungen beim Wechsel ins Gymnasium bzw. zur Haupt-/Neuen Mittelschule nach sich ziehen. Auch die Pädagoginnen, die natürlich ihr Bestes tun, werden die Ablenkungen nicht ganz vermeiden können.

Ausbauüberlegungen, die bereits von Bgm. Lehner im Jahre 2012 angefordert wurden, sind überhaupt nicht in Betracht gezogen worden.

Wir haben einige Entscheidungen mitgetragen, da sonst die **negativen Auswirkungen** für die **Schülerinnen und Schüler noch stärker gewesen wären**, sind aber grundsätzlich für einen **kompletten Neubau** eingetreten.



Mit der derzeitigen Lösung bewegt sich die Gemeinde laut eigenen Angaben gerade noch im gesetzlich erlaubten Rahmen. Dies betrifft die Schule genauso wie die Nachmittagsbetreuung und im speziellen die verbleibenden Grünflächen! Eine zusätzliche **Erweiterung ist zukünftig nicht mehr möglich!** Der Anstieg der Einwohnerzahl – speziell auch durch das neue Siedlungsgebiet - wurde wie gewöhnlich nicht in die Planung mit einbezogen.

Die BGS hätte einen zukunftssträchtigen, vorausschauenden und für die Kinder stressfreien **Neubau** der Volksschule bevorzugt. Dieser käme bei **einer kürzeren Bauzeit** und unter Berücksichtigung der Verwertungserlöse eindeutig **BILLIGER!**

Da die BGS den Standort der Volksschule leider nicht beeinflussen kann, setzen wir uns für eine gesicherte **eigene Busspur im Bereich der Schule** gezielt ein. Durch das Zurückrücken des Müllplatzes und den Ankauf vom Grundstück mit ca. 120 m² in der Schulstraße Nr. 9 wäre dies umsetzbar.

Das **gesicherte Ein- und Aussteigen** unserer Kinder muss uns allen ein wichtiges Anliegen sein. Auch auf die erforderlichen **Zufahrten von Einsatzfahrzeugen** werden wir gesondert aufmerksam machen.

*geschätzte Kostenaufstellung für den Umbau:

Baukosten	€	9.100.000,--
Architektenhonorar	€	1.200.000,--
Grundkauf	€	390.000,--
Grundtausch	€	240.000,--
Insgesamt	€	10.930.000,--

Kosten für Ausweichlokalitäten der Vereine und den laufenden Schulbetrieb, sowie erhöhte Kosten durch eine längere Bauzeit im Falle des Umbaus, sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt!

Gemeindekurier

Wir hatten in einem der letzten Bürgerlist´ler angekündigt, dass wir den Gemeindekurier nicht mehr austragen, falls wir an der Rubrik "Aus dem Gemeinderat" nicht mitarbeiten dürfen. Trotz mehrfachen Versprechens des Vizebürgermeisters Eckerl, die Mitarbeit der BGS zu erlauben, wurde und wird uns das weiterhin verwehrt. Aus diesem Grund haben wir den letzten Gemeindekurier nicht ausgetragen, was seitens der ÖVP sofort zu einer - eigentlich von ihr selbst verbotenen - Werbeaktion in Teilen des Gemeindekuriers genutzt wurde.

Die Darstellung dieser Rubrik erfolgt weiterhin einseitig durch die ÖVP, stellt nur deren Sicht dar und ist daher nicht vollständig.

Der Bauausschuss – wurde zu Grabe getragen

"Wir richten die Sitzungen nach dem Anlassfall. Sobald etwas Konkretes auf dem Tisch liegt, gehen wir in die Ausschüsse!" (NÖN Ausgabe 06/2016: Zitat Bgm. Muck)

Nachdem in diesem Ausschuss auch die Opposition mitwirken darf (natürlich aufgrund der Mandatsmehrheit der ÖVP nicht wirklich mitentscheiden kann) und ihre Meinung dazu gehört werden muss, ist dies der Gemeindeführung anscheinend unangenehm.

Bgm. Muck ist es vermutlich gewohnt, alleine Vorgaben zu geben und dafür die uneingeschränkte Zustimmung seiner ÖVP-Gemeinderäte zu erhalten.

Der Bauausschuss hatte lediglich eine konstituierende Sitzung am 02.04.2015, sowie drei weitere Sitzungen (18.05.2015 Friedhofsgebühren, 28.05.2015 LED Beleuchtungen sowie am 18.06.2015

"betreubares Wohnen“) → **dann war SCHLUSS**

Bei den Projekten Bücherei, Zwergerlparadies, Raiffeisenplatz oder Volksschule gab es keinen Bauausschuss mehr!

Die jeweiligen Entscheidungen werden von nun an seitens der ÖVP Gemeindeführung ALLEINE getroffen und von ÖVP Gemeinderäten, ohne Einwände, einstimmig beschlossen!

Bibliothek

Im Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 27.09.2016 wird unter Punkt 12. "Installierung einer Gemeindebücherei", wie folgt festgehalten:

Es besteht die Möglichkeit, die Bücherei in den Schauräumen der Familie Arnauer **für 5 Jahre** unterzubringen.

In den Ausführungen seitens Bgm. Muck wurde erörtert, dass dies nur eine Übergangslösung darstellt. In einem zukünftigen Volksschulneubau sollen dementsprechende Räumlichkeiten für eine Bibliothek berücksichtigt werden.

Mit einem enormen Kostenaufwand stockte man die bestehende Bibliothek von ca. 40 m² auf ca. 200 m² auf – wobei andere Räumlichkeiten als Übergangsmöglichkeiten vorhanden gewesen wären.

Im Raumprogramm der "neuen Volksschule" ist jedoch nur eine Schulbibliothek vorgesehen. Muss damit die kostenintensive "Übergangslösung" LEIDER auf längere Zeit bleiben?

Wir begrüßen selbstverständlich den Bestand einer Gemeindebibliothek, allerdings zu vernünftigen Konditionen.

Der Raiffeisenplatz in Sierndorf

Wieder ohne Einbindung des Bauausschusses oder der Opposition, plant Bgm. Muck im Alleingang den Umbau des Raiffeisenplatzes in Sierndorf!

Grund sei die schlechte Zufahrtsmöglichkeit für landwirtschaftliche Fuhrwerke aufgrund der derzeitigen Parkordnung.

Geplant ist eine Gehsteigverbreiterung sowie die Errichtung von Schrägparkplätzen auf beiden Seiten des Raiffeisenplatzes (Anmerkung: entlang des alten Mühlbaches stehen rund 50 Parkplätze zur Verfügung).

Dazu soll die **bestehende Grünfläche fast zur Gänze entfernt werden**. Auch die **Entfernung des Colloredo-Marterls und der Sitzgruppe** sowie **die Rodung einiger Bäume** sind dazu erforderlich.

Obwohl die Bauarbeiten seitens der Straßenmeisterei Sierndorf durchgeführt werden sollen, verbleiben der Gemeinde – unnötiger Weise – sämtliche, sicher nicht unerheblichen, Materialkosten.

Unser alternativer Vorschlag:

Mit einem Halteverbot auf der Bank- und Kindergartenseite (ausgenommen Kindergartenbus) sowie einem Parkverbot auf der Gegenseite, wäre das Parkproblem umgehend gelöst - eine ungehinderte Zufahrt möglich. Der bestehende Zebrastreifen müsste nicht entfernt werden (lediglich die Parkplätze unmittelbar vor und nach dem Zebrastreifen wären zu sperren)!

**Wir sprechen uns ausdrücklich FÜR den Verbleib
des Zebrastreifens und
GEGEN die Durchführung dieses sinnlosen
- nur Kosten verursachenden –
Bauvorhabens aus!**

Kurzmitteilungen:

- Das "Zwergelparadies", welches (unverhältnismäßig) viel zu viel Geld gekostet hat, ging noch rechtzeitig zu Schulbeginn in Betrieb. Lediglich die dazu erforderliche Möblierung wurde so bestellt, dass diese erst FÜNF Wochen nach der Eröffnung vorhanden war.
- Auf allgemeinen Wunsch wurden unsererseits weitere 6 "Kinderwarnschilder" angeschafft. Demnächst stehen somit insgesamt 18 Stück zur Verfügung. Auch der Spielplatz in Untermallebern soll dann durch diese Warnschilder abgesichert werden.
- Wie die Zufahrt und der Parkplatz beim Jugendcontainer in Oberolberndorf jetzt gekennzeichnet ist darüber sollte sich jeder selbst ein Bild machen.
- Bezüglich des viel zu kleinen Wartehäuschen für die Schulkinder in Oberolberndorf gab es leider keinerlei Reaktionen seitens der Gemeindeführung.
- Im Industriegebiet wird die Straße neu gemacht, keine Frage, die Betriebe sollen eine ordentliche Zufahrt haben. Aber, dass Bordsteine verlegt werden und ein Gehsteig bzw. Grünstreifen angelegt wird, ist etwas übertrieben. Viele Bewohnerinnen und Bewohner würden sich freuen wenn ihre Gasse so gestaltet wäre. Besonders die Kinder könnten auf einem Gehsteig sicherer zur Schule kommen.

Mitarbeit bei der BGS

Wollen auch sie etwas verändern und bewegen, haben Sie zündende Ideen? Wir würden uns über zusätzliche Mitstreiterinnen/Mitstreiter und deren frischen Wind sehr freuen!
Bei Interesse bitte um persönliche Ansprache über "info@bgs.jetzt".



*Wir wünschen ein erfülltes
Weihnachtsfest und alles
erdenklich Gute für das Jahr 2018!*

Mit freundlichen Grüßen, Ihre
Bürgerliste Großgemeinde Sierndorf
Impressum: <http://www.bgs.jetzt/impressum>
www.facebook.com/buergerlistesierndorf/
✉ info@bgs.jetzt